



**STRÖER**  
out of home media

Quartalsfinanzbericht  
9M/Q3 2012

STRÖER  
OUT-OF-HOME  
MEDIA AG

## INHALT

<b>Konzern-Finanzkennzahlen im Überblick</b>	<b>2</b>
<b>Vorwort des Vorstands</b>	<b>3</b>
<b>Aktie</b>	<b>5</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	
Konzernstruktur und Berichtszeitraum	8
Leitung und Kontrolle	8
Strategie	8
Wirtschaftliches Umfeld	9
Geschäfts- und Ertragslage Konzern und Segmente	10
Finanzlage	17
Vermögenslage	19
Mitarbeiter	20
Chancen- und Risikobericht	21
Prognosebericht	21
Nachtragsbericht	21
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	23
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
Konzernbilanz	25
Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
Berichterstattung nach operativen Segmenten	28
Berichterstattung nach Produktgruppen	28
<b>Erläuterungen zum verkürzten</b>	
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>29</b>
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung	32
Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer	33

## KONZERN-FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		Q3 2012	Q3 2011	Veränderung	9M 2012	9M 2011	Veränderung
<b>Umsatz</b>	Mio. EUR	130,0	134,1	-3,0%	397,4	416,3	-4,5%
<b>pro Segment</b>							
Ströer Deutschland	Mio. EUR	94,9	99,9	-5,0%	293,4	307,7	-4,6%
Ströer Türkei	Mio. EUR	20,6	19,0	8,0%	62,9	64,0	-1,6%
Sonstige (Polen und blowUP)	Mio. EUR	14,5	15,4	-5,4%	41,2	45,1	-8,6%
<b>pro Produktgruppe</b>							
Billboard	Mio. EUR	67,1	71,3	-6,0%	207,6	223,4	-7,1%
Street Furniture	Mio. EUR	32,7	33,0	-1,0%	102,7	105,8	-3,0%
Transport	Mio. EUR	21,3	20,2	5,3%	61,8	61,2	1,1%
Sonstige	Mio. EUR	8,9	9,5	-5,6%	25,3	25,9	-2,6%
Organisches Wachstum <sup>1)</sup>	%	-5,4	3,3		-5,1	5,8	
Bruttoergebnis vom Umsatz <sup>2)</sup>	Mio. EUR	32,4	43,7	-25,8%	110,9	144,3	-23,1%
Operational EBITDA <sup>3)</sup>	Mio. EUR	17,7	24,2	-26,9%	58,5	84,0	-30,4%
Operational EBITDA <sup>3)</sup> - Marge	%	13,6	18,0		14,7	20,2	
Bereinigtes EBIT <sup>4)</sup>	Mio. EUR	7,7	16,1	-51,9%	29,3	58,6	-50,1%
Bereinigte EBIT <sup>4)</sup> - Marge	%	5,9	12,0		7,4	14,1	
Bereinigter Periodenüberschuss/-fehlbetrag <sup>5)</sup>	Mio. EUR	-0,2	4,5	n.d.	2,8	21,1	-86,9%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>6)</sup>	€	0,00	0,13	-99,4%	0,09	0,54	-83,3%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag <sup>7)</sup>	Mio. EUR	-17,2	-16,3	-5,4%	-17,4	-17,5	0,5%
Ergebnis je Aktie <sup>8)</sup>	€	-0,40	-0,36	-11,3%	-0,39	-0,37	-3,8%
Investitionen <sup>9)</sup>	Mio. EUR				30,1	36,0	-16,5%
Free Cash-Flow <sup>10)</sup>	Mio. EUR				-10,9	18,8	n.d.
					<b>30.09.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Veränderung</b>
Bilanzsumme	Mio. EUR				882,8	982,6	-10,2%
Eigenkapital	Mio. EUR				261,4	273,5	-4,4%
Eigenkapitalquote	%				29,6	27,8	
Nettoverschuldung <sup>11)</sup>	Mio. EUR				317,5	304,3	4,4%
Mitarbeiter <sup>12)</sup>	Anzahl				1.761	1.730	1,8%

1) Ohne Währungskurseffekte und Effekte aus (Ent-)Konsolidierung und Beendigung von Geschäftsbereichen

2) Umsatz abzüglich Umsatzkosten

3) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen bereinigt um Sondereffekte

4) Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereinigt um Sondereffekte, Abschreibungen auf erworbene Werberechtskonzessionen und Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte

5) Bereinigtes EBIT vor Minderheiten abzüglich um Sondereffekte bereinigtes Finanzergebnis und normalisierter Steueraufwand

6) Bereinigtes Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien nach Börsengang (42.098.238)

7) Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheiten

8) Tatsächliches Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien nach Börsengang (42.098.238)

9) Beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

10) Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

11) Finanzverbindlichkeiten abzüglich derivative Finanzinstrumente und liquide Mittel

12) Nach Anzahl der Personen (Voll- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse)

## VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auf den ersten Blick kann man dem Werbemarkt in Deutschland und Europa derzeit wenig Positives abgewinnen. Angesichts der dunklen Wolken am Konjunkturhimmel und Unsicherheiten an den Finanzmärkten halten sich vor allem große Werbungtreibende weiterhin zurück. Auch wenn die organische Umsatzentwicklung leicht über unserer Prognose lag, verringerte sich der Konzernumsatz im Quartalsvergleich trotz positiver Währungseffekte um 3,0 Prozent. Entsprechend verringerte sich das Operational EBITDA.

Auf den zweiten Blick eröffnet der strukturelle Wandel in der Medienlandschaft jedoch Geschäftschancen, die Ströer als eines der in Europa führenden Außenwerbeunternehmen auch zukünftig für seine Wachstumsstrategie nutzen wird. Wir haben uns dazu das Ziel gesetzt, Chancen im Zuge des strukturellen Wandels der Medienlandschaft auch jenseits der klassischen Außenwerbung zu realisieren. Dies haben wir innerhalb nur eines Jahres mit unseren hochwertigen HD-Screens an den größten deutschen Bahnhöfen (OC Station) und in zahlreichen Shopping Malls (OC Mall) in Deutschland geschafft und damit für unsere Kunden eine dritte Säule im Bewegtbild-Markt etabliert. Am 1. August ist zudem der OC Mall in die Vermarktung gegangen und bestätigt mit seinen ersten Ergebnissen bereits das Potenzial unseres digitalen Angebots. Wir konnten mit unseren Out-of-Home-Channels und Infoscreens in Deutschland im dritten Quartal einen Umsatzanstieg im zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen.

In den ersten drei Quartalen 2012 haben wir damit an den strategischen Grundlagen unseres Geschäfts gearbeitet. Wir gehen davon aus, dass der Trend zur Digitalisierung der Medienlandschaft und die stärkere Vernetzung des klassischen Geschäfts mit digitalen Services anhalten und ein wesentlicher Motor für die Entwicklung neuer Aktivitäten sein wird. Deshalb hat der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vorstands beschlossen, die Konzernspitze zu verstärken, um solche strategischen Potenziale noch gezielter, nachhaltiger und mit operativer Effizienz zu realisieren. Unsere Stärke liegt darüber hinaus in der regionalen Vermarktungsorganisation; diese bietet uns ebenfalls interessante Entwicklungsmöglichkeiten, unter anderem auch, wenn wir digitale Wachstumschancen intermedial erkennen und wahrnehmen.

Um die Wettbewerbsfähigkeit von Außenwerbung zu schärfen, unterstützen wir branchenweite Initiativen für eine homogene Leistungsmessung unseres Mediums. Mit dem Geschäftsjahr 2013 wird es in Deutschland einen neuen Leistungswert PpS (Plakatseher pro Stelle) geben, der den altvertrauten G-Wert der GfK ersetzt. Der PpS wird in einem standardisierten Verfahren transparent ermittelt und ermöglicht dadurch erstmalig eine Vergleichbarkeit mit Leistungswerten anderer Medien. Auch in den sich entwickelnden Märkten Türkei und Polen haben wir die Weichen für die branchenweite Einführung von Leistungswerten gestellt und sind mit der Umsetzung ein gutes Stück vorangekommen.

Die Außenwerbemärkte werden weiterhin von Unsicherheiten auf den Wirtschafts- und Finanzmärkten sowie von vorsichtigem Kundenverhalten bestimmt. Allerdings verzeichnen wir im vierten Quartal eine relative Verbesserung bei den Auftragsbeständen im Vergleich zum dritten Quartal. Wir erwarten daher für die Ströer Gruppe im vierten Quartal 2012 einen organischen Umsatzrückgang im niedrig einstelligen Prozentbereich.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Der Vorstand



Udo Müller



Alfried Bürdel

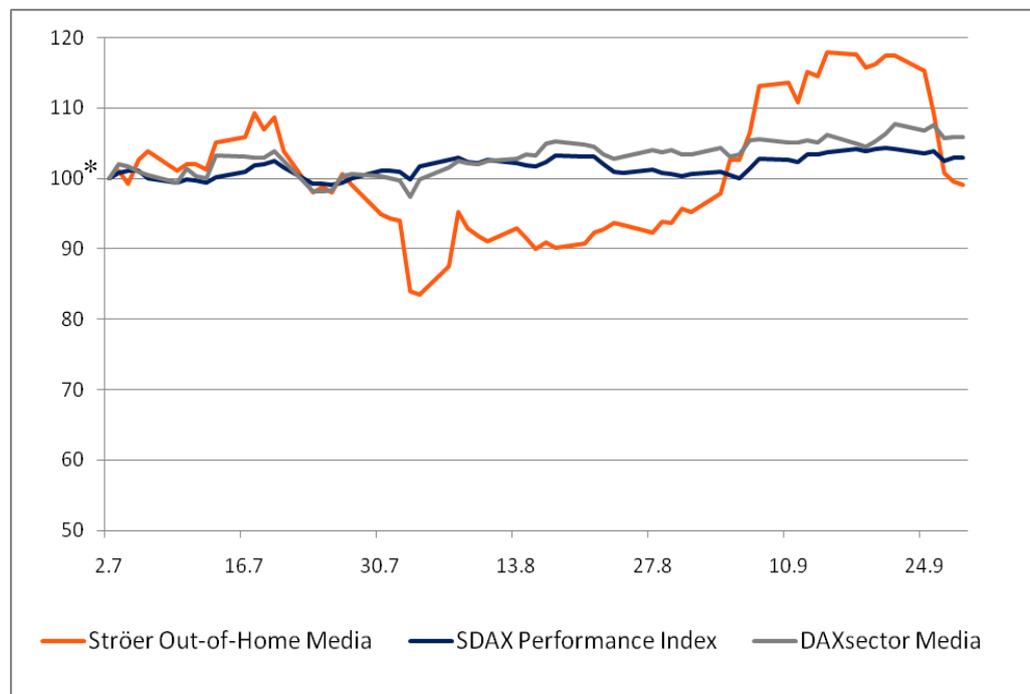


Dirk Wiedenmann

## AKTIE

Die Aktie der Ströer Out-of-Home Media AG verzeichnete in den ersten Wochen des dritten Quartals einen positiven Kursverlauf und lag dabei auch über der Entwicklung des SDAX Performance Indexes. Bedingt durch regionale Portfolioumschichtungen institutioneller Anleger – primär in den USA – fiel der Aktienkurs zu Beginn des Monats August 2012 auf 6,75 Euro, den tiefsten Stand des Berichtsquartals. In den darauffolgenden Wochen setzte dann Ende August parallel zu Investorengesprächen im Rahmen von Roadshows und Konferenzen eine Erholungsphase ein, die am 14. September 2012 mit 9,54 Euro zum höchsten Kurs des Berichtsquartals führte. Danach gab die Aktie wieder nach und beendete die Berichtsperiode auf einem Niveau von 8,02 Euro, was einem leichten Minus von knapp 1 Prozent gegenüber dem Quartalsanfang entspricht.

### Die Ströer Aktie im Vergleich zum SDAX und DAXsector Media (1. Juli bis 30. September 2012)



\* 2.7.2012 = 100, Kursverläufe indiziert, Schlusskurse Xetra  
 Quelle: Bloomberg

### Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer Out-of-Home Media AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit September 2010 im Auswahlindex SDAX gelistet. Auf Basis des Schlusskurses vom 28. September 2012 beträgt die Marktkapitalisierung 337,6 Millionen Euro.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Ströer Aktie an den deutschen Börsen lag im Zeitraum Januar bis September 2012 bei rund 38.000 Stück. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der außerbörslichen Handelsaktivitäten, die zwischen Investoren und Brokern over-the-counter (OTC) abgewickelt werden, wurden in den ersten neun Monaten

des Jahres 2012 im Schnitt rund 110.000 Aktien pro Tag gehandelt. Der Anteil des börslichen Handels am Gesamthandel betrug 34 Prozent.

### Analysten-Studien

Die Ströer Out-of-Home Media AG wird von 14 Analysten-Teams begleitet. Von den jüngsten Einschätzungen lauten vier ‚Kaufen‘, sechs ‚Halten‘ und vier ‚Verkaufen‘. Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter [www.stroer.de/investor-relations](http://www.stroer.de/investor-relations) eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

<b>Investment Bank</b>	<b>Empfehlung</b>
Berenberg Bank	Halten
Bank of America Merrill Lynch	Verkaufen
Citigroup Global Markets	Halten
Close Brothers Seydler Research	Halten
Commerzbank	Halten
Crédit Agricole Cheuvreux	Verkaufen
Deutsche Bank	Kaufen
DZ BANK	Verkaufen
Goldman Sachs	Halten
Hauck & Aufhäuser Institutional Research	Kaufen
J.P. Morgan	Kaufen
Morgan Stanley	Halten
Silvia Quandt Research GmbH	Kaufen
Viscardi	Verkaufen

### Aktionärsstruktur

Die Gesamtzahl der Aktien unserer Gesellschaft beträgt 42.098.238 Stück. Udo Müller, Vorsitzender des Vorstands, hält 28,12 Prozent, Dirk Ströer, Mitglied des Aufsichtsrats, 25,34 Prozent und Finanzvorstand Alfried Bührdel zusammen mit Vorstandsmitglied Dirk Wiedenmann rund 0,13 Prozent der Aktien an der Ströer Out-of-Home Media AG. Der Streubesitz beträgt 46,5 Prozent.

Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts am 13. November 2012 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer Out-of-Home Media AG von über 3 Prozent bekannt: DWS Investment 5,05 Prozent, Credit Suisse 3,50 Prozent und J O Hambro 3,01 Prozent.

Die aktuelle Aktionärsstruktur kann jederzeit online unter [www.stroer.de/investor-relations](http://www.stroer.de/investor-relations) abgerufen werden.

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	
Konzernstruktur und Berichtszeitraum	8
Leitung und Kontrolle	8
Strategie	8
Wirtschaftliches Umfeld	9
Geschäfts- und Ertragslage Konzern und Segmente	10
Finanzlage	17
Vermögenslage	19
Mitarbeiter	20
Chancen- und Risikobericht	21
Prognosebericht	21

## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

### KONZERNSTRUKTUR UND BERICHTSZEITRAUM

Der Ströer Konzern gehört zu den führenden Anbietern von Außenwerbung und betreibt geschäftliche Aktivitäten schwerpunktmäßig in Deutschland, der Türkei und Polen. Mit Tochtergesellschaften der blowUP-Gruppe ist er auch in Großbritannien, den Niederlanden, Spanien und Belgien vertreten. In allen Kernmärkten werden Leistungen in den Bereichen Billboard, Street Furniture und Transport angeboten.

Dieser Zwischenlagebericht befasst sich mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012.

### LEITUNG UND KONTROLLE

Der Aufsichtsrat hat auf Vorschlag des Vorstands im September 2012 beschlossen, die Konzernführung zu verstärken, um damit die Realisierung der Wachstumspotenziale der Ströer Gruppe im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sicherzustellen. Die operativen Führungsaufgaben in der Ströer Gruppe werden zukünftig in der Funktion eines Chief Operating Officers (COO) konzentriert. Für die Aufgabe des neu geschaffenen, länderübergreifenden COO wurde mit Christian Schmalzl einer der renommiertesten Manager aus der internationalen Medienbranche in den Vorstand berufen.

Der Vorstandsvorsitzende Udo Müller wird sich neben der Gesamtverantwortung für den Konzern vor allem auf die strategische Geschäftsentwicklung und den Bereich Business Development konzentrieren. Die Konzernbereiche Finanzen, Recht, Personal, Zentraler Einkauf und IT verantwortet unverändert Alfried Bührdel als CFO und stellvertretender Vorsitzender. Vorstand Dirk Wiedenmann leitet als Vorsitzender der deutschen Geschäftsführung weiterhin die größte Business Unit im Konzern.

### STRATEGIE

Die wachstums- und wertorientierte Strategie haben wir im Berichtszeitraum planmäßig umgesetzt. Im Mittelpunkt stand dabei die Digitalisierungsstrategie. Inzwischen sind unsere hochwertigen HD-Screens an den größten deutschen Bahnhöfen (nun vermarktet unter dem Namen OC Station) und in zahlreichen Shopping Malls (OC Mall) in Deutschland installiert. Damit hat Ströer für die Kunden eine dritte Säule im Bewegtbild-Markt, den Out-of-Home-Channel, etabliert.

Die Vermarktung des OC Mall startete Anfang August 2012 mit rund 1.300 Screens in verschiedenen Formaten in 59 Einkaufszentren. Alle Bildschirme laufen synchron und sorgen so für eine aufmerksamkeitsstarke Markeninszenierung und eine visuelle Dominanz der Werbebotschaft.

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das weltwirtschaftliche Wachstum hat im Jahresverlauf weiter an Schwung verloren, da die Banken- und Schuldenkrise im Euroraum nach wie vor für Verunsicherung sorgt. Die in diesem Zusammenhang notwendigen Anpassungsprozesse in den Schuldnerländern wirken sich negativ auf den internationalen Handel aus und lassen im Euroraum rezessive Tendenzen entstehen. Auch in den für uns wesentlichen europäischen Ländern schwächte sich die konjunkturelle Entwicklung ab.

In einem herausfordernden weltwirtschaftlichen und europäischen Umfeld erweist sich Deutschland bislang als vergleichsweise robust und widerstandsfähig. Die Wachstumsraten bewegen sich über dem europäischen Durchschnitt, sind allerdings im Jahresverlauf rückläufig. Die türkische Wirtschaft ist im zweiten Quartal deutlich langsamer gewachsen als erwartet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nahm im Vorjahresvergleich aufgrund einer schwächeren Binnennachfrage lediglich um 2,9 Prozent zu. In 2011 hatte die Türkei noch einen BIP-Anstieg von über 8 Prozent im Gesamtjahr vermeldet. Stabiler entwickelte sich Polen, wo die Wachstumsrate im zweiten Quartal 2012 mit 2,4 Prozent nur moderat unter dem Vergleichswert 2011 lag.

Die Türkische Lira und der Polnische Zloty haben in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber dem Euro Boden gut gemacht: Der Zloty legte gegenüber dem 31. Dezember 2011 um rund 7,9 Prozent zu, während die Lira 5,0 Prozent gewann. Hieraus resultierten positive Wechselkurseffekte für Ströer.

### Branchenentwicklung

Die Werbemärkte unserer Landesgesellschaften werden durch die insgesamt schwache konjunkturelle Entwicklung belastet. Die von Nielsen Media Research erhobenen Brutto-Werbeumsatzerlöse stiegen in Deutschland zwar in den ersten neun Monaten noch leicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die Netto-Umsatzerlöse dürften sich aus unserer Sicht jedoch im niedrigen einstelligen Bereich rückläufig entwickelt haben. Im dritten Quartal 2012 zeigte der Brutto-Werbemarkt sogar eine Einbuße von knapp 1 Prozent, wofür vor allem die schwache Entwicklung im Juli verantwortlich war. Insbesondere die großen TV Sport-Events (UEFA Fußball-Europameisterschaft, Olympische Spiele) haben dem Außenwerbemarkt Budget entzogen. Das verringerte Marktvolumen beruht maßgeblich auf einer Zurückhaltung bei den national agierenden Kunden, während das regionale Geschäft eine bessere Dynamik verzeichnete. Insgesamt beobachten wir aber weiterhin ein volatiles Marktumfeld in Kombination mit einem ungewöhnlich kurzfristigen Buchungsverhalten.

Für den türkischen Markt liegen keine validen Datenpunkte zur Branchenentwicklung vor, Marktteilnehmer gehen allerdings aktuell nur von einem geringen Wachstum des Medienmarktes in den ersten neun Monaten aus. In Polen wurde hingegen im gleichen Zeitraum ein deutlich rückläufiger Außenwerbemarkt beobachtet (rund -6 Prozent in Landeswährung).

## GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE KONZERN UND SEGMENTE

### Gesamtbeurteilung der Geschäfts- und Ertragslage

Die positive strategische Entwicklung der Ströer Gruppe – insbesondere abzulesen am wachsenden Umsatzanteil der digitalen Medien – wurde im Berichtszeitraum durch die Finanz- und Wirtschaftskrise und das hieraus resultierende defensive Buchungsverhalten von Großkunden überlagert. Im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2011 hatten wir bereits auf das kurzfristige Buchungsverhalten und die daraus folgende begrenzte Zuverlässigkeit von Prognosen hingewiesen.

Umsatz und Operational EBITDA haben das unter der Annahme annähernd stabiler konjunktureller Rahmenbedingungen aufgestellte Ziel im bisherigen Verlauf des Berichtsjahres nicht erreicht. Die stabil geplante Operational EBITDA-Marge war rückläufig. Die Erwartungen für die einzelnen Segmente wurden marktbedingt ebenfalls unterschritten.

Auf der anderen Seite ist Ströer nach den ersten neun Monaten 2012 gut positioniert, um auch zukünftig die Geschäftschancen zu nutzen, die aus dem strukturellen Wandel des Medienmarktes erwachsen. Im Übergangsjahr 2012 haben wir unsere Wachstumsstrategie konsequent weiterverfolgt und sind mehr denn je in der Lage, Chancen außerhalb der klassischen Außenwerbung wahrzunehmen. Mit der schnellen Etablierung des Out-of-Home-Channels in hochfrequentierten Bahnhöfen und Einkaufszentren haben wir uns einen Wettbewerbsvorteil erarbeitet, den es nun im Sinne der Aktionäre zu nutzen gilt.

## Ertragslage des Konzerns

### Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

In Mio. Euro	Q3 2012		Q3 2011		Veränderung	
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>						
Umsatzerlöse	130,0	100,0%	134,1	100,0%	-4,1	-3,0%
Umsatzkosten	-97,6	-75,1%	-90,4	-67,4%	-7,2	-8,0%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>32,4</b>	<b>24,9%</b>	<b>43,7</b>	<b>32,6%</b>	<b>-11,3</b>	<b>-25,8%</b>
Vertriebskosten	-17,5	-13,5%	-18,0	-13,4%	0,5	2,8%
Verwaltungskosten	-16,4	-12,6%	-18,3	-13,6%	1,9	10,3%
Sonstige betriebliche Erträge	2,6	2,0%	2,5	1,9%	0,1	3,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,9	-1,4%	-3,7	-2,8%	1,8	49,4%
<b>EBIT</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,6%</b>	<b>6,2</b>	<b>4,6%</b>	<b>-7,0</b>	<b>n.d.</b>
<b>EBITDA</b>	<b>16,7</b>	<b>12,8%</b>	<b>20,6</b>	<b>15,4%</b>	<b>-3,9</b>	<b>-19,1%</b>
<b>Operational EBITDA</b>	<b>17,7</b>	<b>13,6%</b>	<b>24,2</b>	<b>18,0%</b>	<b>-6,5</b>	<b>-26,9%</b>
Finanzergebnis	-15,1	-11,6%	-18,3	-13,7%	3,2	17,4%
<b>EBT</b>	<b>-15,9</b>	<b>-12,2%</b>	<b>-12,1</b>	<b>-9,0%</b>	<b>-3,8</b>	<b>-31,3%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,3	-1,0%	-4,2	-3,1%	2,9	69,5%
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-17,2</b>	<b>-13,2%</b>	<b>-16,3</b>	<b>-12,1%</b>	<b>-0,9</b>	<b>-5,4%</b>
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-17,2</b>	<b>-13,2%</b>	<b>-16,3</b>	<b>-12,1%</b>	<b>-0,9</b>	<b>-5,4%</b>

In Mio. Euro	9M 2012		9M 2011		Veränderung	
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>						
Umsatzerlöse	397,4	100,0%	416,3	100,0%	-18,9	-4,5%
Umsatzkosten	-286,5	-72,1%	-272,1	-65,4%	-14,4	-5,3%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>110,9</b>	<b>27,9%</b>	<b>144,3</b>	<b>34,6%</b>	<b>-33,4</b>	<b>-23,1%</b>
Vertriebskosten	-57,3	-14,4%	-55,9	-13,4%	-1,3	-2,4%
Verwaltungskosten	-51,9	-13,1%	-56,5	-13,6%	4,7	8,2%
Sonstige betriebliche Erträge	11,7	2,9%	9,6	2,3%	2,1	21,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,0	-2,0%	-12,0	-2,9%	4,0	33,1%
<b>EBIT</b>	<b>5,4</b>	<b>1,4%</b>	<b>29,4</b>	<b>7,1%</b>	<b>-24,0</b>	<b>-81,7%</b>
<b>EBITDA</b>	<b>55,2</b>	<b>13,9%</b>	<b>73,8</b>	<b>17,7%</b>	<b>-18,5</b>	<b>-25,1%</b>
<b>Operational EBITDA</b>	<b>58,5</b>	<b>14,7%</b>	<b>84,0</b>	<b>20,2%</b>	<b>-25,5</b>	<b>-30,4%</b>
Finanzergebnis	-26,0	-6,5%	-41,9	-10,1%	15,9	37,9
<b>EBT</b>	<b>-20,7</b>	<b>-5,2%</b>	<b>-12,6</b>	<b>-3,0%</b>	<b>-8,1</b>	<b>-64,4%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,3	0,8%	-4,9	-1,2%	8,2	n.d.
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-17,4</b>	<b>-4,4%</b>	<b>-17,5</b>	<b>-4,2%</b>	<b>0,1</b>	<b>0,5%</b>
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-17,4</b>	<b>-4,4%</b>	<b>-17,5</b>	<b>-4,2%</b>	<b>0,1</b>	<b>0,5%</b>

Die **Umsatzerlöse** im Ströer Konzern lagen im dritten Quartal 2012, wie schon in den beiden vorangegangenen Quartalen, unter dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Jahres 2011 ging der Umsatz von 416,3 Millionen Euro um 18,9 Millionen Euro auf 397,4 Millionen Euro zurück. Dies reflektiert im Wesentlichen die anhaltende Unsicherheit in Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die entsprechenden Auswirkungen auf die Werbemärkte. In diesem unsicheren Umfeld war insbesondere das Buchungsverhalten unserer nationalen Großkunden von starker Zurückhaltung geprägt. Überdies hat ein bedeutender Mobilfunkkunde in Deutschland sein gesamtes Medienbudget auf den Prüfstein gestellt und ab April keine Aufträge mehr erteilt. Per Ende des dritten Quartals ist über die Hälfte des kumulierten Umsatzrückgangs des Konzerns auf diesen Effekt zurückzuführen.

Den verringerten Umsätzen stand im gleichen Zeitraum ein Anstieg der **Umsatzkosten** um 14,4 Millionen Euro auf 286,5 Millionen Euro gegenüber. Dieser beruhte vorrangig auf inflationsbedingten Mietanpassungen sowie Anlaufkosten für neu erworbene Werberechtskonzessionen in der Türkei. Darüber hinaus haben auch mengen- und preisabhängige Erhöhungen bei den Stromkosten und ein größerer Anteil pachtintensiver Produkte zu dieser Steigerung beigetragen. Aufgrund der gegensätzlichen Entwicklung von Umsatzerlösen und Umsatzkosten ist das **Bruttoergebnis vom Umsatz** um 33,4 Millionen Euro auf 110,9 Millionen Euro gesunken.

Die **Vertriebskosten** lagen mit 57,3 Millionen Euro um 1,3 Millionen Euro über dem Neunmonatswert 2011 (55,9 Millionen Euro). Ursächlich für diesen Kostenanstieg sind im Wesentlichen moderate Gehaltsanpassungen im Vertrieb sowie höhere Mitarbeiterzahlen, die aus der Umsetzung unserer Wachstumsprojekte resultieren. Demgegenüber verringerten sich die **Verwaltungskosten** um 4,7 Millionen Euro auf 51,9 Millionen Euro. Dieser Trend, der vor allem auf niedrigeren Personalaufwendungen sowie auf gesunkenen EDV- und Beratungskosten beruht, zeichnete sich bereits in den ersten beiden Quartalen dieses Jahres ab und setzte sich im dritten Quartal weiter fort.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im Neunmonatsvergleich gegenüber dem Vorjahreswert (9,6 Millionen Euro) um 2,1 Millionen Euro auf 11,7 Millionen Euro gestiegen. Zu diesem Anstieg hat unter anderem die Auflösung von Rückstellungen beigetragen. Dagegen sind die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im gleichen Zeitraum um rund ein Drittel (4,0 Millionen Euro) auf 8,0 Millionen Euro gesunken. Dieser Rückgang beruht hauptsächlich auf einem im Vorjahr getätigten Einmalaufwand im Zusammenhang mit der Umsetzung einer umfangreichen Steuervereinfachung in der Türkei. Darüber hinaus machte sich auch der geringere Wechselkursaufwand aus laufender Geschäftstätigkeit positiv bemerkbar.

Durch die oben dargestellten Entwicklungen hat sich das **EBIT** im Ströer Konzern gegenüber dem Vorjahreswert von 29,4 Millionen Euro auf 5,4 Millionen Euro vermindert. In vergleichbarem Umfang ist auch das **Operational EBITDA** zurückgegangen, das sich nach 84,0 Millionen Euro im Vorjahr nun auf 58,5 Millionen Euro beläuft.

Im **Finanzergebnis** haben sich insbesondere die Aufwertung der Türkischen Lira und des Polnischen Zloty gegenüber dem Euro positiv bemerkbar gemacht. So verbesserte sich das Wechselkursergebnis aus konzerninternen Darlehen gegenüber dem Vorjahr (-15,7 Millionen Euro) um 21,8 Millionen Euro auf 6,1 Millionen Euro. Zusätzlich haben die im letzten Jahr neu verhandelten Konditionen für die Konzernfinanzierung sowie eine günstige Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten in Summe zur Verminderung des Zinsaufwands um 3,7 Millionen Euro geführt. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Neuaufstellung der Konzernfinanzierung (s. Seite 17) noch nicht vollständig amortisierte Transaktionskosten für die abgelöste Konzernfinanzierung in Höhe von 7,5 Millionen Euro aufwandswirksam, aber nicht zahlungswirksam erfasst.

Bei den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** weist Ströer einen Ertrag von 3,3 Millionen Euro aus, verglichen mit -4,9 Millionen Euro im Vorjahr. Dieser Ertrag resultierte im Wesentlichen aus dem reduzierten Ergebnis vor Steuern und den damit verbundenen steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben.

## Geschäfts- und Ertragslage Segmente

### Ströer Deutschland

In Mio. Euro	Q3		Q3		9M		9M	
	2012	2011	Veränderung		2012	2011	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	94,9	99,9	-5,0	-5,0%	293,4	307,7	-14,3	-4,6%
Billboard	38,8	43,9	-5,1	-11,6%	122,7	134,9	-12,2	-9,0%
Street Furniture	26,8	27,5	-0,7	-2,7%	86,0	89,1	-3,1	-3,5%
Transport	21,1	20,0	1,2	5,8%	61,2	60,1	1,1	1,8%
Sonstige	8,2	8,5	-0,3	-3,6%	23,7	23,7	-0,1	-0,3%
Operational EBITDA	18,2	22,6	-4,4	-19,3%	61,0	77,2	-16,2	-21,0%
Operational EBITDA-Marge	19,2%	22,6%	-3,4 Prozentpunkte		20,8%	25,1%	-4,3 Prozentpunkte	

Das Segment Ströer Deutschland konnte auch im dritten Quartal nicht an die Umsätze des Vorjahres anschließen, selbst wenn der Rückgang im Vergleich zum zweiten Quartal weniger ausgeprägt war. Ein wesentlicher Grund für die nachteilige Entwicklung ist das unverändert zurückhaltende Buchungsverhalten unserer nationalen Großkunden, die zu einer geringeren Auslastung unserer Werbeträgerkapazitäten führte. Davon waren insbesondere unsere margenstarken Produkte im Billboard und Street-Furniture-Bereich betroffen. In diesem Zusammenhang machte sich auch der Verlust eines Großkunden aus dem Mobilfunkbereich deutlich bemerkbar, der im Vorjahr besonders stark in der Produktgruppe Billboard präsent war. Demgegenüber kann die Produktgruppe Transport in zunehmender Weise von den positiven Beiträgen des Out-of-Home-Channels profitieren. Zusätzlich wirkte sich das im dritten Quartal erstarkte Infoscreen-Geschäft positiv aus. Im Gegensatz zum Geschäft mit national operierenden Werbungtreibenden konnten wir im Regionalgeschäft sowohl im dritten Quartal als auch im gesamten Berichtszeitraum einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse verzeichnen.

Durch den geringeren Anteil margenattraktiver Produkte sind die Miet- und Pacht aufwendungen im Vergleich zur Umsatzentwicklung deutlich angestiegen und haben die Margen nachteilig beeinflusst. Daneben wirkten sich höhere Bewirtschaftungskosten, die im Wesentlichen durch höhere Stromkosten verursacht wurden, sowie Anlaufkosten für die Umsetzung von Wachstumsprojekten dämpfend auf die Ergebnisbeiträge aus. Vor diesem Hintergrund verzeichnete das Segment wie schon in den zwei vorangegangenen Quartalen einen Rückgang des Operational EBITDA und der Operational EBITDA-Marge.

## Ströer Türkei

In Mio. Euro	Q3		Veränderung		9M		Veränderung	
	2012	2011			2012	2011		
Segmentumsatz, davon	20,6	19,0	1,5	8,0%	62,9	64,0	-1,0	-1,6%
Billboard	14,7	13,5	1,3	9,4%	46,3	46,8	-0,5	-1,0%
Street Furniture	5,8	5,4	0,4	6,6%	16,3	16,4	0,0	-0,1%
Transport	0,0	0,2	-0,1	-74,7%	0,1	0,8	-0,7	-83,4%
Operational EBITDA	-0,4	2,8	-3,2	n.d.	1,4	10,9	-9,5	-86,8%
Operational EBITDA-Marge	-2,0%	14,9%		n.d.	2,3%	17,0%		-14,8 Prozentpunkte

Im Segment Ströer Türkei haben sich die widrigen gesamtwirtschaftlichen Verhältnisse vor allem gegen Ende des dritten Quartals nachteilig bemerkbar gemacht. Die Kundenzurückhaltung zeigte sich insbesondere im Monat September, in dem kurzfristig Stornierungen bereits plazierter Aufträge hingenommen werden mussten. Darüber hinaus hatte Ströer Türkei zum Ende des Jahres 2011 sein Vertragsportfolio um renditeschwache Verträge bereinigt, wodurch der Umsatz in der Berichtsperiode zusätzlich um 2,5 Millionen Euro zurückgegangen ist. Vor diesem Hintergrund konnten die Umsatzerlöse im dritten Quartal gegenüber dem Vergleichswert 2011 nur leicht zulegen. Bereinigt um die Effekte aus der Portfoliooptimierung hat sich der organische Umsatz auf Neunmonatssicht um rund 1 Prozent verbessert.

Die Umsatzkosten im Segment Ströer Türkei sind auch im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegen. Ursächlich dafür war insbesondere die Ausweitung des Billboard-Vermarktungsvertrags in Istanbul. Gegenüber dem Stand zum Jahresende 2011 konnte die Anzahl der vermarkteten Flächen unter diesem Vertrag im Neunmonatszeitraum um mehr als 2.000 gesteigert werden. Im Rahmen des Aufbaus der zusätzlichen Werbeträger sind allerdings Anlaufkosten in Form von Miet- und Pacht aufwendungen angefallen, denen noch keine entsprechenden Umsatzerlöse gegenüberstanden. Darüber hinaus hat der Anstieg der Verbraucher- und Produzentenpreise bei einer Vielzahl von inflationsindexierten Mietverträgen zu entsprechenden Mieterhöhungen geführt. Auch die Bewirtschaftungskosten lagen im Zuge der Inflation über dem Vorjahresniveau. Insgesamt konnten diese zusätzlichen Kosten weder durch die niedrigeren Overhead-Kosten noch durch die Margensteigerung aus der Portfoliooptimierung kompensiert werden. Im Ergebnis sind sowohl das Operational EBITDA als auch die Operational EBITDA-Marge gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken.

## Sonstige

In Mio. Euro	Q3		Veränderung		9M		Veränderung	
	2012	2011			2012	2011		
Segmentumsatz, davon	14,5	15,4	-0,8	-5,4%	41,2	45,1	-3,9	-8,6%
Billboard	13,5	14,0	-0,4	-3,1%	38,7	41,8	-3,1	-7,4%
Street Furniture	0,1	0,1	0,0	29,0%	0,4	0,4	0,0	-3,3%
Transport	0,1	0,1	0,1	61,9%	0,5	0,3	0,3	>100%
Sonstige	0,7	1,2	-0,5	-39,7%	1,7	2,7	-1,1	-39,1%
Operational EBITDA	1,1	0,9	0,1	13,0%	1,5	3,2	-1,7	-52,7%
Operational EBITDA-Marge	7,3%	6,1%		+1,2 Prozentpunkte	3,7%	7,0%		-3,4 Prozentpunkte

Im Segment Sonstige sind unsere polnischen Außenwerbeaktivitäten und das in der blowUP-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst. Innerhalb des Segments haben sich beide Teilsegmente unterschiedlich entwickelt.

Im Teilsegment Ströer Polen war in den ersten neun Monaten ein Umsatzrückgang im zweistelligen Prozentbereich zu verzeichnen. Dieser resultierte sowohl aus einem anhaltend hohen Preiswettbewerb als auch aus niedrigeren Auslastungsquoten (insbesondere im Zeitraum der Fußball-Europameisterschaft und der Olympischen Spiele) sowie dem Wegfall des positiven Vorjahreseffekts aus den Parlamentswahlen.

Die Ergebniseffekte aus dem Umsatzrückgang konnten durch die Rückführung der Bewirtschaftungs- und Overhead-Kosten nur teilweise wettgemacht werden. Insgesamt lagen daher sowohl das Operational EBITDA als auch die Operational EBITDA-Marge – bedingt durch eine nachteilige Entwicklung im dritten Quartal – im gesamten Berichtszeitraum unter dem Vorjahresniveau.

Auch im Teilsegment blowUP wurden die starken Vorjahresumsätze in der Berichtsperiode nicht wieder erreicht, wenngleich im dritten Quartal die Riesenposteraktivitäten in Benelux und Großbritannien für einen deutlichen Umsatzzuwachs des Geschäftsfelds sorgten. Während die Neunmonatsumsätze im Vorjahr noch durch margenträchtige, internationale Kampagnen beflügelt wurden, machte sich im Berichtsjahr ein signifikanter Rückgang der grenzüberschreitenden Kampagnen bemerkbar, der durch den positiven Olympia-Effekt in der englischen Tochtergesellschaft nicht kompensiert werden konnte. Infolge dieser Entwicklung konnten sowohl das Operational EBITDA als auch die Operational EBITDA-Marge nicht an die Vorjahreswerte anknüpfen.

## FINANZLAGE

### Grundzüge der Finanzierungsstrategie

Die im Konzernlagebericht 2011 erläuterten Ziele des Finanzierungsmanagements hat die Ströer Gruppe im Berichtsjahr konsequent weiterverfolgt. Im Juli 2012 haben wir die Konzernfinanzierung neu aufgestellt und die Weichen für eine langfristig stabile und gleichzeitig flexible Finanzierungsbasis gestellt. Im Zuge dessen wurden sowohl die Finanzierungskosten als auch die Kreditauflagen optimiert. Das Finanzierungspaket mit einem Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro und einer fünfjährigen Laufzeit wurde von einem internationalen Bankenkonsortium bereitgestellt und refinanziert die bislang bestehende syndizierte Kreditvereinbarung sowie die bisherigen Nachrangdarlehen.

### Liquiditäts- und Investitionsanalyse

In Mio. EUR	9M 2012	9M 2011
Cash-Flow aus operativer Tätigkeit	23,0	54,6
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-33,9	-35,7
Free Cash-Flow	-10,9	18,8
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-100,2	-4,7
Mittelveränderung	-111,1	14,1
Liquide Mittel	23,0	120,3

Der **Cash-Flow aus operativer Tätigkeit**, der im ersten Quartal grundsätzlich durch die zu Jahresbeginn üblichen Pachtvorauszahlungen belastet ist, hat sich im Laufe des Jahres weiter verbessert. Er liegt jedoch mit 23,0 Millionen Euro um 31,5 Millionen Euro unter dem entsprechenden Vorjahreswert und reflektiert damit das insgesamt schwächere Geschäftsvolumen. Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** ist unverändert durch Investitionen in die Wachstumsprojekte wie den Out-of-Home-Channel und den Aufbau der Premium Billboards in der Türkei gekennzeichnet. Allerdings haben wir die Investitionsintensität im dritten Quartal dem Geschäftsverlauf angepasst und deutlich reduziert. Im **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** spiegelt sich die neue Finanzstruktur des Ströer Konzerns im Zuge der im Juli 2012 vorgenommenen Refinanzierung wider. In diesem Zusammenhang wurden Darlehensverbindlichkeiten im Umfang von 96,3 Millionen Euro zurückgeführt. Daneben sind Auszahlungen in Form von Transaktionskosten für die neue Kreditstruktur in Höhe von 6,9 Millionen Euro sowie Ausschüttungen an inländische Minderheitsgesellschafter in Höhe von 1,6 Millionen Euro angefallen. Gegenläufig wirkte sich die Erhöhung sonstiger Bankverbindlichkeiten um 4,8 Millionen Euro aus.

### Finanzstrukturanalyse

Der Rückgang des **langfristigen Fremdkapitals** um 93,4 Millionen Euro resultiert in erster Linie aus der Neuaufstellung der Konzernfinanzierung. Durch die Verwendung von liquiden Mitteln für die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten haben sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 89,0 Millionen Euro reduziert. Darüber hinaus wirkten sich im Wesentlichen Veränderungen der Rückstellungen für Abbaupflichtungen (+2,8 Millionen Euro), der Verbindlichkeiten aus Zinnsicherungsinstrumenten (-2,5 Millionen Euro) und der passiven Steuerlatenzen (-2,8 Millionen Euro) aus.

Das **kurzfristige Fremdkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 von 193,3 Millionen Euro auf 199,0 Millionen Euro. Ausschlaggebend waren vor allem saisonal höhere Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten sowie Kundenvorauszahlungen für langfristig vereinbarte Werbeleistungen. Gegenläufig wirkte sich eine moderate Abnahme der Rückstellungen aus. Des Weiteren haben wir einen Teilbetrag in Höhe von 10 Millionen Euro aus der in Anspruch genommenen und langfristig zugesagten Betriebsmittellinie des Konsortialkredits als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten eingestuft. Zum 31. Dezember 2011 waren hingegen 11,5 Millionen Euro als kurzfristig ausgewiesen worden.

Der Rückgang des **Eigenkapitals** gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 12,1 Millionen Euro auf 261,4 Millionen Euro ergibt sich insbesondere aus dem negativen Konzernergebnis sowie aus der Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile, die aus Put-Optionen nicht beherrschender Gesellschafter von Tochterunternehmen resultiert. Gegenläufig wirkten sich positive Währungseffekte aus der Umrechnung unserer türkischen und polnischen Aktivitäten sowie die Verringerung der Rücklage für die Bewertung unserer Fair Value Hedges aus. Die übrigen Veränderungen im Eigenkapital waren dagegen nur von untergeordneter Bedeutung. Die Eigenkapitalquote hat sich von 27,8 Prozent zum 31. Dezember 2011 auf 29,6 Prozent zum 30. September 2012 verbessert.

### Nettoverschuldung

In Mio. EUR		30.9.2012	31.12.2011	Veränderung	
(1)	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	319,9	413,1	-93,2	-22,6%
(2)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	50,8	52,6	-1,8	-3,4%
(1)+(2)	Summe Finanzverbindlichkeiten	370,7	465,7	-95,0	-20,4%
(3)	Derivative Finanzinstrumente	30,2	27,4	2,8	10,3%
(1)+(2)-(3)	Finanzverbindlichkeiten ohne derivative Finanzinstrumente	340,5	438,3	-97,8	-22,3%
(4)	Liquide Mittel	23,0	134,0	-111,1	-82,8%
<b>(1)+(2)-(3)-(4)</b>	<b>Nettoverschuldung</b>	<b>317,5</b>	<b>304,3</b>	<b>13,2</b>	<b>4,4%</b>

Die Nettoverschuldung ist im Wesentlichen aufgrund des negativen Free Cash-Flows sowie der Transaktionskosten im Rahmen des Übergangs auf die neue syndizierte Kreditfinanzierung um 4,4 Prozent auf 317,5 Millionen Euro angestiegen. Daraus ergibt sich ein dynamischer Verschuldungsgrad von 2,97.

## VERMÖGENSLAGE

### Konzernbilanz

In Mio. EUR	30.9.2012	31.12.2011	Veränderung	
<b>Aktiva</b>				
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	493,2	502,5	-9,4	-1,9%
Sachanlagen	225,8	221,8	4,0	1,8%
Steueransprüche	19,4	15,5	3,9	25,3%
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15,1	14,4	0,7	5,1%
<b>Zwischensumme</b>	<b>753,5</b>	<b>754,3</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,1%</b>
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>				
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	94,8	85,8	9,1	10,6%
Liquide Mittel	23,0	134,0	-111,1	-82,5%
Steueransprüche	5,4	3,1	2,3	72,4%
Vorräte	6,1	5,4	0,7	12,5%
<b>Zwischensumme</b>	<b>129,3</b>	<b>228,4</b>	<b>-99,1</b>	<b>-43,4%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>882,8</b>	<b>982,6</b>	<b>-99,8</b>	<b>-10,2%</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Langfristige Finanzierungsmittel</b>				
Eigenkapital	261,4	273,5	-12,1	-4,4%
Fremdkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	319,9	413,1	-93,2	-22,6%
Latente Steuerverbindlichkeiten	68,6	71,4	-2,8	-3,9%
Rückstellungen	33,9	31,3	2,6	8,2%
<b>Zwischensumme</b>	<b>422,5</b>	<b>515,8</b>	<b>-93,4</b>	<b>-18,1%</b>
<b>Kurzfristige Finanzierungsmittel</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81,8	77,5	4,3	5,6%
Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten	86,3	81,7	4,6	5,7%
Rückstellungen	16,9	21,0	-4,1	-19,6%
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14,0	13,1	0,8	6,4%
<b>Zwischensumme</b>	<b>199,0</b>	<b>193,3</b>	<b>5,6</b>	<b>2,9%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>882,8</b>	<b>982,6</b>	<b>-99,8</b>	<b>-10,2%</b>

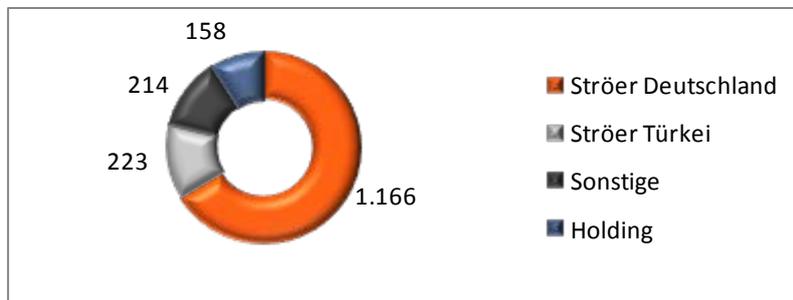
## Vermögensstrukturanalyse

Das **langfristig gebundene Vermögen** ist leicht um 0,7 Millionen Euro auf 753,5 Millionen Euro gesunken. Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf niedrigeren immateriellen Vermögenswerten, bei denen die laufenden Abschreibungen nur teilweise durch Investitionen und positive Währungskurseffekte kompensiert wurden. Demgegenüber lagen die Investitionen in das Sachanlagevermögen, gestützt durch zusätzliche positive Währungseffekte, über den laufenden Abschreibungen. Die Aktivierung von Steuerlatenzen hat sich ebenfalls erhöhend auf das langfristig gebundene Vermögen ausgewirkt.

Der Saldo des **kurzfristig gebundenen Vermögens** ist gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 99,1 Millionen Euro auf 129,3 Millionen Euro gesunken. Diese signifikante Veränderung beruht insbesondere auf der Verwendung liquider Mittel zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten. Darüber hinaus waren Verschiebungen zwischen den liquiden Mitteln und den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten zu verzeichnen, die aus den noch nicht vollständig amortisierten Pachtvorauszahlungen an öffentliche Vertragspartner resultieren.

## MITARBEITER

Am 30. September 2012 beschäftigte der Ströer Konzern insgesamt 1.761 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 1.730). Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den einzelnen Unternehmensbereichen ist in der folgenden Grafik dargestellt:



## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir verweisen zur Darstellung der Chancen und Risiken auf unsere weiterhin zutreffenden Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011, die sich im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 91 bis 97 befinden. Nach unserer Einschätzung sind aus heutiger Sicht weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Eine wesentlich abweichende Entwicklung von den Planungsprämissen unseres türkischen Segments oder Änderungen der externen Parameter zur Kapitalkostenberechnung können gegebenenfalls zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte bzw. des Firmenswerts führen.

## PROGNOSEBERICHT

Die OECD geht in ihrer Interims-Prognose von Anfang September davon aus, dass das Wirtschaftswachstum in den G7-Staaten – trotz nachlassender Dynamik im Jahresverlauf – in etwa auf Vorjahreshöhe liegen wird, während sich das Wachstumstempo in den großen Schwellenländern wie China merklich verlangsamt. Für Deutschland erwartet die OECD ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 Prozent. In der Türkei ist mit einem im Vergleich zum Jahr 2011 deutlich schwächeren Wachstum des Bruttosozialprodukts für das Gesamtjahr 2012 zu rechnen. In Polen wird dagegen in diesem Jahr lediglich ein moderater Rückgang der Wachstumsrate vorhergesagt.

Die Prognose für die Entwicklung des Werbemarktes im Jahr 2012 wurde von Zenith Optimedia zuletzt nach unten korrigiert. Demnach wird für die Eurozone nunmehr ein Rückgang um 3,1 Prozent vorausgesagt. Auch in Deutschland wird sich die prognostizierte Wachstumsrate deutlich abschwächen.

Die Außenwerbemärkte werden weiterhin von Unsicherheiten auf den Wirtschafts- und Finanzmärkten sowie von vorsichtigem Kundenverhalten bestimmt. Allerdings verzeichnen wir im vierten Quartal eine relative Verbesserung bei den Auftragsbeständen im Vergleich zum dritten Quartal. Wir erwarten daher für die Ströer Gruppe im vierten Quartal 2012 einen organischen Umsatzrückgang im niedrig einstelligen Prozentbereich.

## NACHTRAGSBERICHT

Am 12. Oktober 2012 hat sich unsere polnische Tochtergesellschaft im Rahmen eines Bieterkonsortiums mit dem lokalen Anbieter AMS A.S. formal an der Ausschreibung des Wartehallenvertrags in der Stadt Warschau beteiligt. Da sich jedoch die Konsortialpartner im Rahmen der Angebotsabgabe nicht auf gemeinsame Konditionen verständigen konnten, hat sich Ströer wirtschaftlich aus dem Verfahren zurückgezogen. Eine formale Entscheidung über die Vergabe der Werberechtskonzession hat seitens der Behörden noch nicht stattgefunden. Im Falle eines formalen Zuschlags an das Konsortium wird aufgrund aktuell getroffener Vereinbarungen die operative Umsetzung und der Betrieb dieses Vertrags ausschließlich AMS obliegen. Somit sind für Ströer keinerlei Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis zu erwarten.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. September 2012 nicht eingetreten.

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

<b>Konzernzwischenabschluss</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	23
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
Konzernbilanz	25
Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
Berichterstattung nach operativen Segmenten	28
Berichterstattung nach Produktgruppen	28
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	29
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung	32

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>				
Umsatzerlöse	130.003	134.064	397.414	416.329
Umsatzkosten	-97.594	-90.374	-286.518	-272.078
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>32.409</b>	<b>43.690</b>	<b>110.896</b>	<b>144.251</b>
Vertriebskosten	-17.516	-18.020	-57.281	-55.939
Verwaltungskosten	-16.387	-18.275	-51.880	-56.540
Sonstige betriebliche Erträge	2.620	2.535	11.690	9.635
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.875	-3.708	-8.048	-12.023
Finanzerträge	6.275	561	17.715	7.656
Finanzaufwendungen	-21.403	-18.875	-43.743	-49.603
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-15.877</b>	<b>-12.092</b>	<b>-20.651</b>	<b>-12.563</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.278	-4.186	3.280	-4.890
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-17.155</b>	<b>-16.278</b>	<b>-17.371</b>	<b>-17.453</b>
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-17.155</b>	<b>-16.278</b>	<b>-17.371</b>	<b>-17.453</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-16.963	-15.244	-16.344	-15.748
Nicht beherrschende Gesellschafter	-192	-1.034	-1.027	-1.705
	<b>-17.155</b>	<b>-16.278</b>	<b>-17.371</b>	<b>-17.453</b>
<b>Ergebnis je Aktie (EUR, unverwässert)</b> aus fortgeführten Geschäftsbereichen	<b>-0,40</b>	<b>-0,36</b>	<b>-0,39</b>	<b>-0,37</b>
<b>Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert)</b> aus fortgeführten Geschäftsbereichen	<b>-0,40</b>	<b>-0,36</b>	<b>-0,39</b>	<b>-0,37</b>

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-17.155</b>	<b>-16.278</b>	<b>-17.371</b>	<b>-17.453</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	-1.257	-7.729	7.320	-23.503
Absicherung von Zahlungsströmen	2.482	-168	4.850	4.956
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	-805	55	-1.551	-1.608
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>420</b>	<b>-7.842</b>	<b>10.619</b>	<b>-20.155</b>
<b>Gesamtergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-16.735</b>	<b>-24.120</b>	<b>-6.752</b>	<b>-37.608</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-16.397	-22.445	-6.331	-33.621
Nicht beherrschende Gesellschafter	-338	-1.675	-421	-3.987
	<b>-16.735</b>	<b>-24.120</b>	<b>-6.752</b>	<b>-37.608</b>

## KONZERNBILANZ

<b>Aktiva (in TEUR)</b>	<b>30.9.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	493.157	502.545
Sachanlagen	225.802	221.813
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.474	1.490
Finanzanlagen	101	96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	2.335
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.985	1.909
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	11.555	8.569
Ertragsteueransprüche	760	753
Latente Steueransprüche	18.674	14.754
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>753.531</b>	<b>754.264</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	6.094	5.416
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.217	56.581
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.007	8.556
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	26.624	20.654
Laufende Ertragsteueransprüche	5.361	3.108
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.984	134.041
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>129.287</b>	<b>228.356</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>882.817</b>	<b>982.620</b>

<b>Passiva (in TEUR)</b>	<b>30.9.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	42.098	42.098
Kapitalrücklage	296.490	296.490
Gewinnrücklagen	-67.359	-45.113
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-23.153	-33.127
	<b>248.076</b>	<b>260.348</b>
Nicht beherrschende Gesellschafter	13.321	13.109
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>261.397</b>	<b>273.457</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	20.626	20.928
Sonstige Rückstellungen	13.293	10.406
Finanzverbindlichkeiten	319.914	413.107
Latente Steuerverbindlichkeiten	68.630	71.400
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>422.463</b>	<b>515.841</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Rückstellungen	16.901	21.034
Finanzverbindlichkeiten	50.774	52.564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.810	77.498
Sonstige Verbindlichkeiten	35.517	29.105
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	13.955	13.121
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>198.957</b>	<b>193.322</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>882.817</b>	<b>982.620</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	9M 2012	9M 2011
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis vor Zinsen und Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen <sup>1)</sup>	11.442	13.797
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	49.865	44.283
Gezahlte (-) Zinsen	-21.074	-21.452
Erhaltene (+) Zinsen	589	762
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.424	-6.550
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-3.010	-3.873
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-10.927	12.167
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	833	669
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-7.048	8.371
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	8.771	6.382
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>23.015</b>	<b>54.556</b>
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	488	1.506
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-25.119	-33.594
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.941	-2.417
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5	-74
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-4.301	-1.136
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-33.879</b>	<b>-35.715</b>
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	541	0
Auszahlungen (-) an Gesellschafter	-1.558	-1.328
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	325.723	0
Auszahlungen (-) aus Transaktionskosten für die Aufnahme von Finanzkrediten	-6.900	-2.512
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-417.998	-860
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-100.192</b>	<b>-4.700</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-111.056	14.141
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	134.041	106.120
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>22.984</b>	<b>120.261</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	22.984	120.261
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.984	120.261

<sup>1)</sup> einschließlich Ergebnis aus Währungsumrechnungs-Differenzen

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Absicherung von Zahlungsströmen			
<b>In TEUR</b>								
<b>1.1.2012</b>	<b>42.098</b>	<b>296.490</b>	<b>-45.113</b>	<b>-29.817</b>	<b>-3.310</b>	<b>260.348</b>	<b>13.109</b>	<b>273.457</b>
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	-16.344	0	0	-16.344	-1.027	-17.371
Sonstiges Ergebnis	0	0	39	6.714	3.260	10.013	606	10.619
Gesamtergebnis	0	0	-16.305	6.714	3.260	-6.331	-421	-6.752
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	535	535
Effekte aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	541	0	0	541	754	1.295
Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile	0	0	-6.482	0	0	-6.482	902	-5.580
Dividenden	0	0	0	0	0	0	-1.558	-1.558
<b>30.9.2012</b>	<b>42.098</b>	<b>296.490</b>	<b>-67.359</b>	<b>-23.103</b>	<b>-50</b>	<b>248.076</b>	<b>13.321</b>	<b>261.397</b>

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Absicherung von Zahlungsströmen			
<b>In TEUR</b>								
<b>1.1.2011</b>	<b>42.098</b>	<b>296.490</b>	<b>-42.457</b>	<b>-10.979</b>	<b>-7.738</b>	<b>277.414</b>	<b>17.028</b>	<b>294.442</b>
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	-15.748	0	0	-15.748	-1.705	-17.453
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-21.221	3.348	-17.873	-2.283	-20.156
Gesamtergebnis	0	0	-15.748	-21.221	3.348	-33.621	-3.988	-37.609
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	-246	-246
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0
Effekte aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	1.265	0	0	1.265	-1.265	0
Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile	0	0	-6.171	0	0	-6.171	6.171	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0	-1.328	-1.328
<b>30.9.2011</b>	<b>42.098</b>	<b>296.490</b>	<b>-63.111</b>	<b>-32.200</b>	<b>-4.390</b>	<b>238.887</b>	<b>16.372</b>	<b>255.259</b>

## BERICHTERSTATTUNG NACH OPERATIVEN SEGMENTEN

In TEUR	Ströer Deutschland	Ströer Türkei	Sonstige	Überleitung	Konzernwert
<b>Q3 2012</b>					
Außenumsatzerlöse	94.897	20.572	14.535	0	130.003
Innenumsatzerlöse	40	0	0	-41	0
Segmentumsätze	94.937	20.573	14.535	-41	130.003
Operational EBITDA	18.250	-411	1.060	-1.219	17.680
<b>Q3 2011</b>					
Außenumsatzerlöse	99.760	19.020	15.284	0	134.064
Innenumsatzerlöse	159	20	75	-254	0
Segmentumsätze	99.919	19.041	15.358	-254	134.064
Operational EBITDA	22.615	2.836	938	-2.193	24.196

In TEUR	Ströer Deutschland	Ströer Türkei	Sonstige	Überleitung	Konzernwert
<b>9M 2012</b>					
Außenumsatzerlöse	293.262	62.916	41.236	0	397.414
Innenumsatzerlöse	187	31	0	-217	0
Segmentumsätze	293.449	62.946	41.236	-217	397.414
Operational EBITDA	60.987	1.438	1.505	-5.464	58.465
<b>9M 2011</b>					
Außenumsatzerlöse	307.518	63.760	45.051	0	416.329
Innenumsatzerlöse	213	200	75	-488	0
Segmentumsätze	307.731	63.961	45.125	-488	416.329
Operational EBITDA	77.201	10.901	3.181	-7.319	83.964

## BERICHTERSTATTUNG NACH PRODUKTGRUPPEN

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Sonstige	Konzernwert
<b>Q3 2012</b>					
Außenumsatzerlöse	67.070	32.698	21.296	8.938	130.003
<b>Q3 2011</b>					
Außenumsatzerlöse	71.330	33.045	20.225	9.464	134.064

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Sonstige	Konzernwert
<b>9M 2012</b>					
Außenumsatzerlöse	207.643	102.683	61.830	25.258	397.414
<b>9M 2011</b>					
Außenumsatzerlöse	223.428	105.806	61.155	25.940	416.329

## ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

### Allgemeine Informationen

#### 1 Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ströer Out-of-Home Media AG (im Folgenden: „Ströer“) hat ihren Firmensitz in der Ströer Allee 1 in Köln (Deutschland) und ist beim Amtsgericht Köln im Handelsregister unter HRB 41548 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der im verkürzten Konzernzwischenabschluss (im Folgenden: „Konzernzwischenabschluss“) zusammengefassten Unternehmen (im Folgenden: „Ströer Konzern“ oder „Konzern“) ist die Vermarktung von Out-of-Home-Medien und ähnlichen Geschäften. Zum Einsatz kommen hierbei vom klassischen Billboard über Transportmedien bis hin zu elektronischen Medien alle Out-of-Home-Werbeformen. Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur und der operativen Segmente verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

#### 2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er muss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Die nach IAS 34 notwendigen Angaben über die Veränderung einzelner Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Konzernzwischenlagebericht vorgenommen.

Aus rechnerischen Gründen können sich in den Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

#### 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Konzernzwischenabschluss wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

#### 4 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, Annahmen und Schätzungen zu treffen, welche die Beträge beeinflussen, die im Konzernabschluss oder -zwischenabschluss ausgewiesen werden. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Auf die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten geschätzten Werte wurden die gleichen Schätzverfahren und Annahmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandt.

#### 5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011. Es haben sich bis zum 30. September 2012 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

#### 6 Segmentberichterstattung

In Bezug auf die Abgrenzung der Segmente und Produktgruppen verweisen wir auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

Überleitungsrechnung zur Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten:

In TEUR	Q3 2012	Q3 2011
<b>Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)</b>	<b>18.899</b>	<b>26.389</b>
Zentrale Posten	-1.219	-2.193
<b>Operational EBITDA Konzern</b>	<b>17.680</b>	<b>24.196</b>
Bereinigungseffekte	-978	-3.549
<b>EBITDA</b>	<b>16.702</b>	<b>20.647</b>
Abschreibungen	-17.450	-14.425
Finanzierungserträge	6.275	561
Finanzierungsaufwendungen	-21.403	-18.875
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-15.877</b>	<b>-12.092</b>

In TEUR	9M 2012	9M 2011
<b>Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)</b>	<b>63.929</b>	<b>91.283</b>
Zentrale Posten	-5.464	-7.319
<b>Operational EBITDA Konzern</b>	<b>58.465</b>	<b>83.964</b>
Bereinigungseffekte	-3.224	-10.183
<b>EBITDA</b>	<b>55.241</b>	<b>73.781</b>
Abschreibungen	-49.865	-44.397
Finanzierungserträge	17.715	7.656
Finanzierungsaufwendungen	-43.743	-49.603
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-20.651</b>	<b>-12.563</b>

## Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben

### 7 Saisonalität

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse des Konzerns sind saisonal geprägt. In der Regel liegen das erste und dritte Quartal sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis unter dem zweiten und vierten Quartal.

### 8 Angaben zu Unternehmenserwerben und -veräußerungen

Der Ströer Konzern hat am 16. Mai 2012 über die Ströer Out-of-Home Media AG einen Kaufvertrag über weitere 15 Prozent der Anteile an der **BlowUP Media GmbH, Köln**, abgeschlossen. Der Kauf wird aufschiebend befristet zum 1. Januar 2013 wirksam. Durch diesen Erwerb wird sich der von Ströer gehaltene Anteil von zur Zeit 75 Prozent auf dann 90 Prozent erhöhen. Der Mindestkaufpreis für die zusätzlichen Anteile beträgt 4,9 Millionen Euro. Darüber hinaus enthält der Kaufvertrag Preisanpassungsklauseln, deren Effekt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden kann, die aber im Falle einer deutlich positiven Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren zu weiteren Kaufpreiszahlungen im insgesamt mittleren einstelligen Millionenbereich führen können.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2012 hat der Ströer Konzern über seine Konzerngesellschaft Ströer Digital Media GmbH insgesamt 10 Prozent der Anteile an der **ECE flatmedia GmbH, Hamburg**, verkauft. Der Verkauf erfolgte im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und wurde zu einem Kaufpreis von etwa einer Million Euro vorgenommen.

### 9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen auf die im Konzernlagebericht gemachten Angaben über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Köln, 12. November 2012

Udo Müller  
Vorstandsvorsitzender

Alfried Bührdel  
Finanzvorstand

Dirk Wiedenmann  
Mitglied des Vorstands

## BEREINIGTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu den nicht als IFRS-Wert ausgewiesenen Zahlen der Finanzberichte.

Q3 2012	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschreibungen und Wertminderungs-aufwendungen	Umgliederung von Bereini-gungseffekten	Gewinn- und Verlust-rechnung nach Management Accounting	Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechts-konzessionen	Bewertungs-effekte aus Derivaten	Währungs-effekte aus innerkonzern-lichen Finanzie-rungen	Steuer-normali-sierung	Eliminierung von Sondereffekten	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q3 2012	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q3 2011
<b>In Mio. EUR</b>											
Umsatzerlöse	130,0			130,0						130,0	134,1
Umsatzkosten	-97,6	16,0		-81,6						-81,6	-77,3
Vertriebskosten	-17,5										
Verwaltungskosten	-16,4										
Gemeinkosten	-33,9	1,4	1,1	-31,4						-31,4	-32,3
Sonstige betriebliche Erträge	2,6										
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,9										
Sonstiges operatives Ergebnis	0,7		-0,1	0,6						0,6	-0,2
<b>Operational EBITDA</b>				<b>17,7</b>						<b>17,7</b>	<b>24,2</b>
Abschreibungen		-17,4		-17,4	7,5					-10,0	-8,1
<b>EBIT</b>				<b>0,3</b>						<b>7,7</b>	<b>16,1</b>
Sondereffekte			-1,0	-1,0					1,0	0,0	0,0
Finanzerträge	6,3										
Finanzaufwendungen	-21,4										
Finanzergebnis	-15,1			-15,1		0,2	-0,5		7,5	-7,9	-9,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,3			-1,3				1,4		0,1	-2,2
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-17,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-17,2</b>	<b>7,5</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>1,4</b>	<b>8,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>4,6</b>
<b>9M 2012</b>											
	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschreibungen und Wertminderungs-aufwendungen	Umgliederung von Bereini-gungseffekten	Gewinn- und Verlust-rechnung nach Management Accounting	Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechts-konzessionen	Bewertungs-effekte aus Derivaten	Währungs-effekte aus innerkonzern-lichen Finanzie-rungen	Steuer-normali-sierung	Eliminierung von Sondereffekten	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 9M 2012	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 9M 2011
<b>In Mio. EUR</b>											
Umsatzerlöse	397,4			397,4						397,4	416,3
Umsatzkosten	-286,5	45,6		-240,9						-240,9	-231,6
Vertriebskosten	-57,3										
Verwaltungskosten	-51,9										
Gemeinkosten	-109,2	4,2	3,6	-101,4						-101,4	-103,0
Sonstige betriebliche Erträge	11,7										
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,0										
Sonstiges operatives Ergebnis	3,7		-0,3	3,4						3,4	2,3
<b>Operational EBITDA</b>				<b>58,5</b>						<b>58,5</b>	<b>84,0</b>
Abschreibungen		-49,8		-49,8	20,7					-29,2	-25,3
<b>EBIT</b>				<b>8,5</b>						<b>29,3</b>	<b>58,6</b>
Sondereffekte			-3,2	-3,2					3,2	0,0	0,0
Finanzerträge	17,7										
Finanzaufwendungen	-43,7										
Finanzergebnis	-26,0			-26,0		-0,6	-6,1		7,5	-25,1	-27,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,3			3,3				-4,6		-1,3	-10,1
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-17,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-17,4</b>	<b>20,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-6,1</b>	<b>-4,6</b>	<b>10,7</b>	<b>2,8</b>	<b>21,1</b>

## FINANZKALENDER

Der Finanzkalender für das Jahr 2013 wird im Dezember 2012 auf der Internetseite [www.stroer.de/investor-relations](http://www.stroer.de/investor-relations) veröffentlicht.

## IR-KONTAKT

Ströer Out-of-Home Media AG  
Stefan Hütwohl  
Director Group Finance and  
Investor Relations  
Ströer Allee 1 . 50999 Köln  
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356  
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356  
[ir@stroer.de](mailto:ir@stroer.de)

## PRESSEKONTAKT

Ströer Out-of-Home Media AG  
Claudia Fasse  
Director  
Corporate Communication  
Ströer Allee 1 . 50999 Köln  
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246  
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246  
[cfasse@stroer.de](mailto:cfasse@stroer.de)

## IMPRESSUM

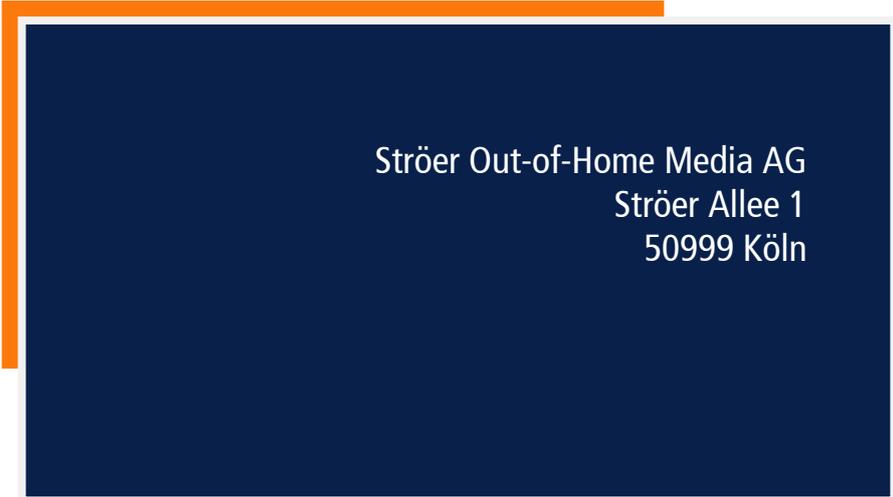
Herausgeber  
Ströer Out-of-Home Media AG  
Ströer Allee 1 . 50999 Köln  
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0  
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299  
[info@stroer.de](mailto:info@stroer.de)

Amtsgericht Köln  
HRB 41 548  
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Dieser Quartalsfinanzbericht wurde am 13. November 2012 veröffentlicht.  
Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor.  
Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

## DISCLAIMER

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer Out-of-Home Media AG sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Quartalsfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Quartalsfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer Out-of-Home Media AG dar. Dieser Quartalsfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



Ströer Out-of-Home Media AG  
Ströer Allee 1  
50999 Köln